Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
In Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

(Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg rc.) Anschluß-Nr. 176.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 60 Pfg.
Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 426. **Halle a. d. Saale, Mittwoch den 12. September** **1894.**

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Schlobitten, 11. Sept. Der Verlauf des gestrigen Manövers war folgender: Die zum Westcorps gehörige 35. Division war von der feindlichen Kavallerie unbelästigt geblieben und bei Blumenau auf die linke Kolonne der zum Ostcorps gehörenden zweiten Division gestoßen. Letztere wurde durch die überlegene Artillerie des Westcorps zum Rückzuge gezwungen. Der Kommandirende des Westcorps nutzte diesen Erfolg sofort aus und zog einen Theil der Artillerie und der Infanterie nach dem linken Flügel der 36. Division herüber, welche inzwischen bei Neumünsterberg mit der rechten Kolonne der zweiten Division in ein Gefecht getreten war. Letztere mußte auch hier zurückweichen. Die Husarenbrigade der Kavalleriedivision B. attackirte äußerst geschickt den zurückgehenden Gegner. Während dessen griff die von Braumsberg eintreffende zum Ostcorps gehörende erste Division, welche trotz der Strapazen des Marsches und der durch die gegnerische Kavallerie bereiteten Schwierigkeiten mit überraschender Schnelligkeit auf dem Kampfplatze erschienen war, in das Gefecht ein, wodurch die rückgängige Bewegung des Ostcorps aufgehalten wurde; dennoch beschloß der Kommandirende des Ostcorps, mit Rücksicht auf die erschöpften Truppen den weiteren Kampf aufzugeben. Die Aufklärungen durch Luftballons sind vorzüglich gelungen und haben sich bewährt. Der Kaiser ist heute früh um 7 Uhr in das Manövergelände gefahren und führte das erste Armeecorps. Um 8 Uhr hatte bereits das Vorpostengefecht, um 9 Uhr ein ernsterer Kampf und um 9¾ Uhr die Schlacht begonnen.

Königsberg, 11. Sept. Die Kaiserin ließ die beabsichtigte Fahrt nach Pillau absagen. Heute abend um 7 Uhr findet im königl. Schlosse ein kleines Diner statt zu dem einige hochgestellte Damen geladen sind. Darauf wird eine Soirée bei dem Oberpräsidenten Grafen zu Stolberg-Wernigerode folgen. Die Kaiserin gedenkt sich morgen früh ins Manövergelände zu begeben, am Nachmittag von dort wieder nach Königsberg zu kommen und wird am Abend mit dem fahrplanmäßigen Zuge nach dem Neuen Palais bei Potsdam zurückreisen.

London, 11. Sept. Die Prinzessin Heinrich von Preußen traf heute vormittag in London ein und wurde daselbst im Namen der Königin von dem Oberst Carrington empfangen. Die Prinzessin begiebt sich von hier aus zum Besuche der Königin nach Schottland.

Herr von Ploetz und die Rede des Kaisers.

Herr v. Ploetz-Dillingen, der Vorsitzende des Bundes der Landwirthe, hat sich nun auch über die königsberger Rede des Kaisers vernehmen lassen, und zwar in einem längeren Artikel, der gleichzeitig in der „Kreuz-Ztg." und der „Deutschen Landes-Ztg." veröffentlicht ist. Unter dem Vorwand, der Haltung der freisinnigen Presse gegenüber die Kaiserrede zu beleuchten, zieht Herr v. Ploetz gegen den Kaiser zu Felde. Selbstverständlich strotzt er von Königstreue und Loyalität über. Aber das will nicht viel besagen. Denn der Artikel bezeichnet es gleichzeitig als „das heiligste Recht" der Agrarier, gegen die von dem obersten Beamten des Reiches vertretene Wirthschaftspolitik anzukämpfen! „Und wenn der Kampf," fügt Herr v. Ploetz hinzu, „theilweis mit großer Schärfe geführt wurde, so waren nicht wir daran schuld, sondern die Vertreter der Reichsregierung, die die agrarische Bewegung und ihre Führer in heftigster Weise angriffen, noch ehe der Bund gegründet war. Damit war die Temperatur des Kampfes gegeben." Für den „Lärm" der agrarischen Opposition, welchen die Kaiserrede tadelt, sind also nicht die Junker, sondern Graf Caprivi und Frhr. v. Marschall verantwortlich! Herr v. Ploetz erhebt auch gegen die verantwortlichen Minister des Kaisers die dreiste Anklage, daß sie den Kaiser über die Lage der Provinz Ostpreußen getäuscht haben. „Wenn aber," schreibt er, „dem Kaiser berichtet wird, daß Handel und Wandel im allgemeinen in der Provinz Ostpreußen wieder aufblühen, so werden die ostpreußischen Landwirthe verwundert und beschämt sich sagen: Leider Gottes merken wir davon nichts, im Gegentheil, es war wieder ein Jahr trüber noch als zuvor (trotz der guten Ernte!) — mögen jene Beamten doch einmal in unsere Wirthschaften, in die der mittleren und kleineren Besitzer kommen, dann würden und müßten die Berichte ganz anders lauten." Geradezu klassisch ist die Art und Weise, wie Herr v. Ploetz die kaiserliche Erinnerung an das Wort: Noblesse oblige parodirt. „Halten wir still, hat der Kaiser gesagt, ertragen wir sie (die schlechten Zeiten) in christlicher Duldung; in fester Entschlossenheit und in der Hoffnung auf bessere Zeiten, nach unserem alten Grundsatze: Noblesse oblige!" Darauf antwortet Herr v. Ploetz: „Wir haben gehandelt, wie unser Gewissen uns befahl! Ehrlos wäre es gewesen, wenn wir das unseren Wählern gegebene Wort gebrochen hätten. Thue das, wer da will — wir nicht! Das ist unser „Noblesse oblige"!" Diese Perfiflage des Kaiserwortes: „Ehrlos, wer seinen Kaiser im Stiche läßt, war selbst der „Kreuzztg." zu stark. Sie ersetzt das Wort „ehrlos" durch „unverzeihlich." Der Rothstift der „Kreuzztg." hat den Lesern dieses Blattes noch eine andere interessante Kraftleistung des Herrn v. Ploetz vorenthalten. Der Herr hat nämlich die Dreistigkeit, in Abrede zu stellen, daß der Kaiser mehrere der adligen Großgrundbesitzer, die wie Graf Mirbach, Graf Kanitz, v. d. Groeben, v. Simpsow-Georgenburg usw. im Vordergrunde der agrarischen Opposition stehen, bezw. als Vorsitzende des Bundes der Landwirthe thätig gewesen sind, von der Liste der zu den königsberger Feierlichkeiten Geladenen gestrichen habe. „Wer," ruft Herr v. Ploetz aus, „giebt der „Nat.-Ztg." das Recht, zu behaupten, daß Se. Majestät das selbst gethan habe? Zunächst ist das wenig glaublich, in Anbetung der erhabenen Worte, die Se. Majestät gesprochen hat: Meine Thür ist allezeit einem jeden meiner Unterthanen offen und willig leihe ich jedem Gehör. Da sei fortan Ihr Weg und ausgelöscht betrachte ich alles, was geschah." Diese ganze Stelle hat die „Kreuzztg." in ihrem Abdruck gestrichen. Auf der andern Seite giebt die „Kreuzztg." den Ploetz'schen Satz wieder: „Das Unheilvollste für das Gesammtvaterland wäre es, wenn diese Stände (der Arbeiterstand, der „Mittelstand" in Stadt und Land) zu Grunde gingen, wie Freisinn und Sozialdemokratie dies kaltblütig mit ansehen, wenn nicht gar wünschen" — während die „Deutsche Tagesztg." mit einem Rest von Schamgefühl die offenkundige Verleumdung unterdrückt.

Die Flottenmanöver.

Die deutsche Marine, soweit sie in den heimischen Gewässern anwesend ist, also mit Ausnahme der auf überseeischen Stationen weilenden bezw. nach oder von dort in Fahrt begriffenen Schiffe die Gesammtheit der deutschen Seestreitkräfte, wird in diesen Tagen vor den Augen ihres obersten Kriegsherrn Revue passiren. Eine so imposante maritime Machtentfaltung, wie in den Tagen vom 13. bis 16. d. M. bei Swinemünde, haben die deutschen Meeresgewässer seit den Glanzzeiten des stolzen Hansabundes nicht mehr erlebt. Kein Wunder, wenn sich aus so ungewöhnlicher Veranlassung das Interesse, die Sympathie weiter Volkskreise für unsere Wehrkraft zur See mächtig regt; wenn ein breiter Strom wißbegieriger Zuschauer aus allen Gegenden des deutschen Binnenlandes sich der Ostseeküste zuwälzt. In richtiger Voraussehung der ungemeinen Anziehungskraft, welche die Flottenmanöver bei Swinemünde auf das deutsche Volk üben würden, hat die Eisenbahnverwaltung durch Herstellung von möglichst zahlreichen und bequemen Fahrtverbindungen nach dem mehrgenannten Ostseehafen dafür Sorge getragen, daß alle bezüglichen Wünsche vollauf Befriedigung finden. Ein offiziöses Organ benutzt die Gelegenheit, welche ihm Betrachtungen über die Flottenmanöver bieten, um für die Marine überhaupt in folgender Weise zu plaidiren: „Für unsere Armee haben wir bis jetzt — das Zeugniß dürfen wir uns mit gutem Gewissen ausstellen — nach Kräften gesorgt. Zur vollen Sicherheit des Vaterlandes aber können wir einer Seemacht, welche des hervorragenden Platzes, den Deutschland im Rathe der Völker behauptet, würdig ist, nicht entrathen. Schon lange, ehe wir unsere politische Einheit eroberten und dadurch zu einem allgemein anerkannten internationalen Machtfaktor wurden, hatte der deutsche Unternehmungsgeist den Bann der engeren heimischen und selbst der europäischen Grenzen gewaltig durchbrochen, die deutsche Handelsflagge, die deutsche Waare, die deutsche Sprache drang bis zu den entlegensten Punkten des Erdballs. Mit der wachsenden Heftigkeit und Leidenschaftlichkeit des Konkurrenzkampfes um den Weltmarkt sind auch die Neider und Feinde deutscher Prosperität gewachsen und nachhaltiger Schutz unserer überseeischen Interessen erweist sich als unumgänglich geboten. Den aber kann nur eine Flotte bringen, deren Leistungsfähigkeit zu den an sie herantretenden Anforderungen in einem nicht gar zu grellen Mißverhältnisse steht. Die Pflege unserer Marine wird daher gewissermaßen zur Pflicht der nationalen Selbsterhaltung, und wenn die jetzt stattfindenden Flottenmanöver dem nationalen Gewissen hierin zur Erkenntniß des Rechten und Ersprießlichen verhelfen würden, so wäre das ein Erfolg, womit alle Interessenten, der Kaiser, die Marine, das deutsche Volk gleichmäßig zufrieden sein könnten."

Verschiedene Mittheilungen.

* Ein in Offizierskreisen sich behauptendes Gerücht will wissen, daß im nächsten Jahre, aus Anlaß der fünfundzwanzigsten Wiederkehr des Sedantages, vom Kaiser Erinnerungsmedaillen verliehen werden sollen an die Inhaber der Kriegsdenkmünze von 1870/71. Diese Verleihung soll davon abhängig gemacht werden, daß die Betreffenden den Krieg als Kombattanten mitgemacht, ihre Landwehrzeit vorwurfsfrei abgedient haben und im Besitze der bürgerlichen und militärischen Ehrenrechte sich befinden. Zu den Medaillen soll Bronce aus erbeuteten französischen Geschützen benutzt werden. Sollte das Gerücht sich bestätigen, so würde diese Medaillen-Verleihung der anläßlich der fünfzigsten Wiederkehr des Tages der Völkerschlacht bei Leipzig in Preußen erfolgten Dekorirung der Veteranen aus den Freiheitskriegen entsprechen.

* Das Befinden der Fürstin Bismarck hat sich, wie aus Varzin gemeldet wird, so weit wieder gebessert, daß sie zeitweise das Bett verlassen konnte. Der Fürst befindet sich wohl.

* Daß im nächsten Militäretat eine wesentliche Erhöhung der Besoldung der Unteroffiziere, Sergeanten und Feldwebel beantragt werden soll, ist der „Kreuzztg." zufolge unzutreffend.

Swinemünde, 11. Sept. Die Herbstübungsflotte ist heute mittag 11½ Uhr auf der hiesigen Rhede vor Anker gegangen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wie aus Lemberg gemeldet wird brachte am Dienstag bei der Hoftafel Kaiser Franz Josef anläßlich des Namensfestes des Kaisers von Rußland folgenden Trinkspruch aus: „Auf das Wohl meines theuren Freundes Kaisers Alexander, den Gott erhalte!" Die Musik intonirte hierauf die russische Hymne. Unmittelbar nach der Hoftafel begab sich der Kaiser nach dem Bahnhofe, von der auf den glänzend erleuchteten Straßen angesammelten Menge enthusiastisch begrüßt. — Vor der Abreise besuchte am Dienstag vormittag der Kaiser noch das neue Justizpalais und wurde daselbst von dem Oberlandesgerichtspräsidenten Simonowicz an der Spitze der Beamten empfangen und von dem Publikum stürmisch begrüßt. Auf die Ansprache Simonowicz' erwiderte der Kaiser, er sei fest überzeugt, daß der galizische Richterstand wie bisher so auch fernerhin seiner Aufgabe gewachsen sein werde. — Später fand die Eröffnung des neuen israelitischen Waisenhauses statt. Der Erzherzog Leopold Salvator, der Ministerpräsident Fürst Windischgrätz, sowie die Minister Graf Falkenhayn und Jaworski, der Landmarschall Sanguszko mit dem Landesausschusse und der Vorstand der jüdischen Gemeinde erwarteten den Kaiser, der, von der zahlreich anwesenden Volksmenge jubelnd begrüßt, um 10¼ Uhr mit dem Statthalter eintraf. Nach einer kurzen Ansprache des Vorstandes Horowitz betrat der Kaiser den Festsaal, wo die Prediger Segenswünsche für den Monarchen sprachen, ihn als den Beschützer der Armen und Elenden, als den Vater seiner Völker und als Friedensfürsten preisend. Nach eingehender Besichtigung des ganzen Hauses verließ der Kaiser unter dem Ausdrucke der vollsten Befriedigung die Anstalt.

Spanien. Die Neuwahlen für die Cortes sind stark zu Gunsten der Regierung ausgefallen. Bis jetzt sind die folgenden Resultate bekannt geworden: Gewählt sind 311 Ministerielle und Liberale, 87 Konservative, 33 Jung-Konservative, Dissidenten oder Silvelisten, 18 Karlisten, 32 Republikaner und 11 Unabhängige. Aus mehreren Provinzen stehen die Nachrichten noch aus.

Nordamerika. Bei den Staatswahlen in Maine haben die Republikaner einen vollständigen Sieg errungen. Zum Gouverneur wurde Cleaves mit einer überaus großen Majorität gewählt. Der frühere Sprecher des Repräsentantenhauses Reed und andere Republikaner des Kongresses wurden wiedergewählt. Die Republikaner werden in der Staatslegislatur von Maine die überwiegende Majorität haben.

China und Japan. Es scheint sich zu bestätigen, daß der Mikado von Japan sich auf den Kriegsschauplatz zu begeben gedenkt, denn eine heute aus Yokohama vorliegende Meldung vom 11. d. lautet: Der Mikado wird die nach Kirosima beabsichtigte Reise in Begleitung mehrerer Minister am Donnerstag antreten. Gleichzeitig wird nach Kirosima das Hauptquartier verlegt. — Infolge strenger Preßzensur und des Verbotes der Zulassung fremder Korrespondenten auf dem Kriegsschauplatze sind authentische Nachrichten nicht zu erlangen. Selbst der Bezug von Privatnachrichten ist erschwert. Die Telegraphenlinien und der Postverkehr stehen unter Kontrolle der Regierung.

Inzwischen wird ein Aktenstück bekannt, das die chinesische Regierung an ihre Gesandten im Auslande gerichtet hat, und mit welchem sie jede Schuld an den jetzigen Kriegswirren von sich abzuwälzen sucht. Es heißt in dem Rundschreiben:

„Vor einiger Zeit sei im Chun-Distrikte auf Korea ein Aufstand ausgebrochen. Der König Koreas habe schriftlich um Hilfe von der chinesischen Regierung durch Li-Hung-Chang, den Vicekönig des Nordens, gebeten. Unsere kaiserl. Majestät sandte Truppen nach Korea ab, wie es bei früheren Aufständen auf der Halbinsel geschehen war. Diese Truppen zogen aber nicht in Söul ein, sondern marschirten direkt nach dem Schauplatz des Aufstandes, um denselben zu unterdrücken. Die Rebellen zerstoben sofort, als sie von dem Vormarsch der chinesischen Truppen hörten. Nachdem dieselben dem armen Volk geholfen hatten, dachten sie daran, siegreich den Rückzug anzutreten. Zu unserem Erstaunen aber sandte Japan auch Truppen nach Korea ab, unter dem Vorwande, bei Unterdrückung des Aufstandes zu helfen. Der wirkliche Zweck aber war, Söul zu besetzen. Und das geschah auch. Außerdem besetzten die Japaner alle wichtigen Pässe. Sie verstärkten sich fortwährend, bis ihre Zahl auf 10,000 angewachsen war. Dann forderten sie, daß Korea sich von China losreißen und seine Unabhängigkeit erklären solle. Japan entwarf außerdem viele neue Vorschriften zur Abänderung der Verwaltung Koreas und verlangte vom König, denselben seine Zustimmung zu geben. Daß Korea seit undenklichen Zeiten ein Vasallenstaat China's gewesen ist, weiß alle Welt. Deshalb hatten die auswärtigen Regierungen, wenn sie Verträge mit Korea abschlossen, dieselben von uns genehmigen zu lassen. Die hochmüthige Ignorirung dieser Thatsache seitens Japans ist eine Beleidigung der Würde und Autorität China's und ein schwerer Bruch der vorher bestandenen einträchtigen Beziehungen." Weiter bestreitet das Rundschreiben das Recht irgend eines Landes, sich in die inneren Angelegenheiten eines Nachbarstaates einzumischen. Freundschaftlicher Rath und Ermahnung sei manchmal erlaubt, aber die Erzwingung von Reformplänen durch bewaffneten Einfall könne nicht geduldet werden. „Es ist unmöglich für China, solch eine schändliche Behandlung zu ertragen. Keine Regierung könnte eine solche dulden." — Aus Rücksicht auf die löblichen Bemühungen der verschiedenen Regierungen, eine friedliche Lösung der koreanischen Frage zu bewirken, enthielt sich China jedes Blutvergießens, was zu großem Elend und ernster Schädigung des Handels geführt hätte. Obgleich es nothwendig wurde, weitere Truppen zur Beschützung des Landes abzusenden, so stellten wir sie doch sorgsam in angemessener Entfernung von Söul auf, absichtlich um einen Zusammenstoß mit den japanischen Truppen zu vermeiden, wodurch die Feindseligkeiten ihren Anfang genommen hätten. Trotz alledem versammelten die Japaner am 25. Juli ganz plötzlich in verrätherischer Weise eine Anzahl Kriegsschiffe vor dem Hafen Yoshan und begannen die Feindseligkeiten, indem sie auf unsere Transportschiffe feuerten und den britischen Dampfer „Kow-Shing," welcher die britische Flagge führte, in Grund schossen. Das war der Anfang des Krieges, den Japan ohne alle Ursache unternommen hat. China hat bis jetzt sein Aeußerstes gethan, um das gute Verhältniß unter den Nationen zu wahren. Jetzt kann es keine weitere Rücksicht üben. Es ist jetzt gezwungen, andere Beschlüsse zu fassen und wirksame Maßregeln zur Führung der Angelegenheiten zu ergreifen.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der Draht meldet aus Eisenach vom 11. Sept.: Die Theilnehmer der Historiker-Versammlung besuchten die Wartburg, woselbst der Eisenacher Kirchenchor altdeutsche Kirchenlieder vortrug. Zu der heutigen Versammlung hielt Freiherr v. Thüna einen Vortrag über das Eisenacher Regiment im siebenjährigen Kriege. Später fand ein gemeinsames Festmahl statt.

— Aus Abbazia wird vom 11. Sept. gemeldet: Die Mitglieder des hygienischen Kongresses sind heute nachmittag von Wien hier zur Besichtigung des Bades eingetroffen und nach kurzem Aufenthalte abends nach Fiume zurückgekehrt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940912019/fragment/page=0001

Gerichtsverhandlungen.

⊙ Wittenberg, 11. Sept. [Thierquälerei.] Das Schöffengericht hatte sich heute mit einer unglaublich bestialischen Thierquälerei zu beschäftigen. Der Viehhändler Karl Schinnerling aus Torgau führte am 4. April einen dem Fleischermeister Böhme in Leipzig gehörigen Bullen von Eckmannsdorf nach Zahna, wo derselbe verladen werden sollte. Auf dem Marsch mißhandelte Sch. das Thier mit Stockschlägen derartig, daß es über und über mit Schwielen bedeckt war. Als der Bulle unter diesen Mißhandlungen zusammenbrach und nicht weiter konnte, stieß ihm der Unmensch seinen Treibstock acht- bis neunmal seiner ganzen Länge nach in den Mastdarm hinein, stach ihm dann mit einem Messer ins Ohr und in die Keule, schnitt ihm ein halbes Ohr ab und kitzelte es schließlich in bosshaft quälender Weise so, daß sich das Thier nicht bewegen konnte. Endlich band er den Kopf desselben noch dicht an einen Baum fest und ließ es so 24 Stunden lang an der Straße liegen, bis der Eigenthümer das zum Laufen unfähige Thier mit einem Wagen abholte. Beim Schlachten des Thieres in Leipzig stellte es sich heraus, daß dasselbe durch die Quälerei, und da namentlich der Mastdarm schon brandig geworden, erheblich minderwerthig geworden war. Das Gericht sah den Fall noch milde an, denn es belegte den Unhold mit drei Wochen Gefängniß.

Provinzial-Nachrichten.

⊙ **Wittenberg**, 11. Sept. [Bürgermeisterwahl. — Affaire Schild.] Das durch den freiwilligen Tod des Bürgermeisters Schild hier geschaffene Interregnum ist beendet. Die Stadtverordneten haben in ihrer heutigen Sitzung mit 14 von 19 Stimmen den bisherigen Bürgermeister von Bunzlau, Herrn Dr. jur. Schirmer, der am 15. Juni 1859 geboren und seit 1890 Bürgermeister von Bunzlau ist, zum Bürgermeister von Wittenberg gewählt. — Die Affaire Schild kann noch immer nicht zur Ruhe kommen und beschäftigte heute ebenfalls die Stadtverordneten-Versammlung in einer Weise, die um so peinlicher war, als dieselbe Versammlung den neuen Bürgermeister wählte. In der Sitzung am 21. August hatte der Stadtverordnete Prof. Haupt den bekannten Rücktritt der beiden Stadträthe und die Gründe dazu öffentlich zur Sprache gebracht. Er hatte den beiden vorgeworfen, von den unredlichen Handlungen des Bürgermeisters Kenntniß gehabt zu haben, ohne davon Anzeige gemacht zu haben, und ferner durchblicken lassen, daß die Herren von ihrer Duldung, wenn keine materiellen, so doch ideelle Vortheile gehabt haben. Dagegen protestirten heute die beiden Stadträthe a. D. in einem an die Versammlung gerichteten Schreiben, worin sie den Prof. Haupt auffordern, seine Behauptung zu begründen. Herr Haupt kam dieser Aufforderung nach, indem er u. a. behauptete, daß vielfach die Meinung verbreitet sei, einer der betreffenden Stadträthe, Eigenthümer einer renommirten Destillation, habe seine Zustimmung zu Schankkonzessionen davon abhängig gemacht, daß die Petenten ihre Spirituosen aus seinem Geschäft beziehen. Ferner soll derselbe Stadtrath Kenntniß davon gehabt haben, daß Bürgermeister Schild eine Reise liquidirte, die er gar nicht gemacht. Die neuen Eröffnungen erregten eine erhebliche Aufregung in der Versammlung, die sich aber noch einmal mit der Sache zu beschäftigen haben wird, da Herr Prof. Haupt die schriftliche Beantwortung des betr. Briefes zugesagt hat. Bisher konnte er sich mit seinen Behauptungen allerdings nur auf frühere Mittheilungen des verstorbenen Stadtrath Eurike stützen.

XX **Könnern**, 11. Sept. [Das gestrige Manöver] erstreckte sich nicht, wie man annahm, nach Könnern, sondern zog sich immer mehr nach Domnitz und heute sogar bis Nauendorf. Es waren Schulen und Erwachsene aus Bernburg und Umgegend bis nach Domnitz gezogen. Nächsten Donnerstag wird, wie schon erwähnt, die Pontonbrücke von den Pionieren um 5 Uhr nachmittag aufgeschlagen. Von dieser Zeit an ist die Saale bis zum Freitag morgen 10 Uhr gesperrt. Der Uebergang erfolgt dann am Freitag in aller Frühe. Interessant ist das Aufbauen und Abbrechen der Brücke. Damit hat für die hiesige Gegend (direktest der Saale) das Manöver sein Ende erreicht.

□ **Quedlinburg**, 11. Sept. [Reicher Kindersegen.] Die Ehefrau des Schlossers Mühlberg ist gestern von drei gesunden Knaben entbunden worden.

□ **Westerhausen a. Harz**, 11. Sept. [Mord. — Schulzenwahl.] Der Landwirth R. Radecke hat gestern seinen Schwiegervater, den Altsitzer H. Radecke, durch zwei Gewehrschüsse getödtet. Der Mörder, der die That in der Trunkenheit beging, wurde nach einem mißglückten Fluchtversuche verhaftet und nach dem quedlinburger Gerichtsgefängniß transportirt. Die Veranlassung zur That ist in den herzschenden Familienverhältnissen zu suchen. Wie ich nachträglich erfahre, soll sich der Mörder im Gefängniß erhängt haben. — Die augenblicklich auf der Tagesordnung stehende Schulzenwahl bereitet den Westerhäusern viel Sorge. Der alte Schulze tritt vom Amte zurück. An seine Stelle wurde ein neuer gewählt, der indessen abgelehnt hat. Man schritt zum zweiten mal zur Wahl, aber auch der jetzt Gewählte nahm das Amt nicht an. Es will niemand Schulze werden.

♂ **Erfurt**, 11. Sept. [Stadttheater. — Militärkapelle. — Gefährliche Spielerei.] Im Stadttheater wird am nächsten Sonnabend die erste Vorstellung als Gastvorstellung gegeben werden. Zur Besichtigung der Theater-Einrichtungen an einem Tage vorher sind den betheiligten Kreisen Einladungen zugegangen. — Die Kapelle des 71. Inf.-Regts., das hier in Garnison liegt, hat vom Regiments-Commandeur die Erlaubniß erhalten, auch während des Manövers in Abwesenheit des Regiments von hier Konzerte in der Ausstellung zu geben. Nur an den Biwacktagen muß die Kapelle beim Regiment sein. — Ein Schulknabe verschaffte sich heimlich den Revolver seines erwachsenen Bruders, spielte damit auf dem Aborte, ein Schuß krachte, und eine gefährliche Verletzung am Beine war die Folge der unbedachten Spielerei.

k. **Erfurt**, 11. Sept. [Beschlagnahmt.] Dem in Büßleben stationirten Gendarmen Wolf fiel es am Sonnabend auf, daß der fast unbemittelte Arbeiter Bernhard Conrad genannt Wisser aus Windischholzhausen mit einigen Fremden per Kutsche von Ort zu Ort fuhr und dabei tüchtig Geld draufgehen ließ. Als die fröhliche Gesellschaft am Abend nach Windischholzhausen zurückkehrte und die Kutsche am Gasthause vorfuhr, versuchte der Gendarm, Wisser festzunehmen. Dieser indessen wehrte sich verzweifelt und ließ dabei schließlich das Portemonnaie in seinen Regenschirm gleiten. Als der Beamte nach diesem griff, kam es zu einem ernsten Kampfe zwischen beiden Männern, und erst nachdem der Regenschirm in Stücke gegangen war, gelang es dem Gendarmen, das Portemonnaie, in welchem sich noch über 200 M. befanden, an sich zu nehmen. Wisser hatte im Laufe des Nachmittags mehr als 100 M. vergeudet. Es wird vermuthet, daß das Geld auf unredliche Weise in seine Hände gelangt ist. Heute sollte er im Schöffengerichts-Sitzungssaale, wo gegen ihn in einer anderen Sache Termin anberaumt war, verhaftet werden. Doch hatte Wisser es vorgezogen, zu diesem Termine nicht zu erscheinen, vielmehr zu verduften.

Magdeburg, 11. Sept. [Das erneuerte Basedow-Denkmal.] Das früher die Grabstätte Basedow's auf dem einstigen Friedhofe der Heiligen Geistkirche schmückte und jetzt im Vorgarten des St. Annenklosters aufgestellt ist, wurde heute in einem feierlichen Akte an den Oberbürgermeister der Stadt übergeben, der den Vorstand des St. Annenhospitals mit der Obhut für das Denkmal betraute.

≏ **Eilenburg**, 11. Sept. [Bürgerrechtsgeld.] Seit gestern ist ein neues Regulativ, betr. die Erhebung des Bürgerrechtsgeldes hierselbst, in Kraft getreten. Die Höhe des Bürgerrechtsgeldes wird sich künftig nach der veranlagten Staatssteuer richten. Wer 6 bis 9 M. an Staatssteuern zahlt, muß 10 M. an Bürgerrechtsgeld zahlen. Die weiteren Stufen sind dann 15 M., 20 M., 25 M., 30 M., 40 M. und 50 M. bei einem Steuerbetrage von 9 bis 16, 21 bis 36, 44 bis 60, 70 bis 92, 104 bis 118 und 132 und mehr Mark. — Frei von der Entrichtung des Bürgerrechtsgeldes sind Staatsbeamte, Lehrer, Geistliche, Militärpersonen und diejenigen, welche hierorts schon einmal Bürgerrechtsgeld gezahlt haben.

Schkeuditz, 11. Sept. [Vermißt.] Die 10 Jahre alte Tochter Frieda des hiesigen Steueramtsassistenten Kubath hat sich am 7. d. aus der elterlichen Wohnung entfernt und ist bis heute dahin nicht zurückgekehrt. Die Familie befindet sich in großer Sorge. Wer über den Verbleib des Kindes etwas erfährt, möge dies dem nächsten Polizeiamte oder dem Vater nach Schkeuditz melden.

Ψ **Freyburg**, 11. Sept. [Vermißte. — Grummetschur. — Wein.] Durch öffentlichen Aufruf gesucht werden nicht weniger als drei Knaben im Alter von 11—13 Jahren, die sich am 7. d. aus den Wohnungen ihrer Eltern in Köfen bezw. Großjena entfernt haben und bis heute nicht zurückgekehrt sind. — Die Grummeternte auf den Unstrutwiesen ergiebt einen seit langer Zeit nicht beobachteten reichen Ertrag. Leider konnte das Grummet der regnerischen Witterung halber noch nicht geborgen werden. — Wenig erfreulich lauten die Nachrichten aus den Weinbergen, da die Trauben infolge der Witterungsverhältnisse weit in der Entwickelung zurückgeblieben sind und kaum noch vollkommene Reife erlangen dürften.

—[Ordensverleihung.] Dem Magistrats-Registrator a. D. Mangold zu Mühlhausen i. Th. ist der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

S. **Rudolstadt**, 11. Sept. [Bürgerschaft, Stadtrath und Ministerium.] Mit Spannung erwartet man hier den schließlichen Ausgang des Konfliktes zwischen Stadtverordneten und Regierung bezügl. der Bürgermeisterwahl. Wie wir erfahren, hat der Verwaltungs-Ausschuß des Stadtraths die Antwort an das Ministerium, welches dem 2. Bürgermeister, Hrn. Heinrich, die vom Kollegium einstimmig beschlossene selbständige Anberaumung des neuen Wahlterminks untersagt hatte, bereits fertiggestellt. Das Ministerium hatte sich in seiner letzten Verfügung als Stütze und Rückhalt insbesondere den § 168, 2 der Gemeinde-Ordnung hervorgeholt, der da besagt: „Das Ministerium entscheidet über etwaige Zweifel, die bei der „Ausführung des Gesetzes" (der G.-O.) hervortreten." Dem gegenüber wird der Regierung klar darzulegen sein, daß „Ausführung des Gesetzes" noch lange nicht identisch ist mit „Auslegung," wie solche die Regierung hinsichtlich der in Betracht kommenden Wahlgeschäfts-Paragraphen für sich allein in Anspruch nimmt. Uebrigens hat der Stadtrath sein Recht, den neuen Wahltag anzusetzen, vornehmlich mit Rücksicht darauf aus der Gemeinde-Ordnung geltend gemacht, daß doch nun endlich die Angelegenheit aus der Welt geschafft werde. Mit Recht wird daran erinnert, daß die Regierung s. Z. in ihren Zuschriften an den Stadrath, vom 30. Jan., 13. Febr., 17. April d. J. zur „thunlichsten und größten Beschleunigung" der Wahl aufforderte. Und nun schleppt sich die Sache so ermüdend hin! Vielleicht (!) hilft doch noch die demnächst an den Landesfürsten abgehende Eingabe, worin der Stadtrath mit Bezug auf die letzte Ministerial-Verfügung nochmals in klarer Beleuchtung der Sachlage vorstellig werden wird.

S. **Leipzig**, 11. Sept. [Abgeblitzt! — Bundestag deutscher Gastwirthe. — Akademischer Ruderklub.] Der Stadtrath hat in Sachen der Bürgerrechtsverweigerung eine empfindliche Niederlage erlitten. Die Kreishauptmannschaft hat auf die gegen die Bürgerrechtsverweigerung an viele Arbeiter eingereichte u Beschwerden entschieden, daß der bekannte Entrechtungs- und Abweisungsukas vom 7. Aug. aufzuheben sei. — Morgen findet der Empfang der Theilnehmer am Bundestag deutscher Gastwirthe statt und übermorgen beginnen die Verhandlungen, welche der Reichhaltigkeit der Tagesordnung entsprechend zwei Tage in Anspruch nehmen. — Dem vom Rektor der Universität unterstützten Aufrufe zur Begründung eines Akademischen Rudervereins ist zahlreich entsprochen worden, es haben sich viele Studirende gemeldet, die gesonnen sind, dem Vereine beizutreten. Der Verein wird noch in diesem Herbst seine praktische Thätigkeit beginnen, um in Wettbewerb um die vom Kaiser festgesetzten Ruderpreise zu treten.

⁺ **Eisenach**, 11. Sept. [Landtagswahl.] Von über 1500 Wahlberechtigten haben gestern hier nur 314 ihre Stimmen zur Landtagswahl abgegeben, weshalb ein neuer Wahltermin auf nächsten Donnerstag festgesetzt worden ist.

⊙ **Saalfeld**, 11. Sept. [Schuldirektorwahl. — Raubanfall.] Das Stadtverordnetenkollegium, dem das Präsentationsrecht zusteht, wählte heute unter einer großen Anzahl Bewerbern zum Direktor der hiesigen Bürgerschulen den Rektor H. Wittmann in Kappeln a. d. Schlei. Für die fünf größeren Städte unseres Herzogthums ist es Vorschrift, daß der Schuldirektor drei Semester die Universität besucht hat. Bis jetzt ist hier einmal von dieser Bedingung abgesehen worden, und zwar bei dem früheren Direktor, jetzigen Kreisschulinspektor Rockstroh. Hr. Wittmann ist Akademiker, doch hat er vorher das Seminar in Koburg besucht. — Am Sonntag nachmittag wurde der Leineweber Emil Faber aus Oberpöllß im Arnsgereuther Thale von zwei Strolchen angefallen, niedergeworfen, mißhandelt und seiner Barschaft beraubt. Der Angefallene wurde bestimmungslos aufgefunden. Die Thäter werden gesucht.

Vermischtes.

Der Mann mit den zwei Bräuten. Ein Damenkrieg hat sich in Berlin durch die Thätigkeit eines Privat-Detektiv-Instituts entwickelt. Die junge Wittwe eines höheren Beamten hatte den Auftrag erthelt, ihren Bräutigam v. F. zu überwachen, ob er noch alte Beziehungen fortführe. Fast zu gleicher Zeit hatte eine andere Dame einen ganz ebensolchen Auftrag in Bezug auf einen Herrn v. G. ertheilt. Die beiden Beobachtungen, deren jede von besonderen Beamten ausgeführt wurde, liefen eine Zeit lang nebeneinander her, bis sich endlich ergab, daß die beiden Herren v. F. und v. G. eine und dieselbe Person sind. v. F. hat nämlich zwei Wohnungen inne und die Angewohnheit, vor dem jedesmaligen Wechseln des Heims mit derjenigen Braut, welche die eine Wohnung kannte, einen Ausflug zu unternehmen, nach dessen Beendigung er das zweite Heim aufsuchte, wo er v. G. hieß.

Blitzschlag. Die durch vielerlei Sagen bekannt gewordene Kirche in dem Wendendorfe Schleife, über die ausführliches in einem Reisebriefe Max Bittrich's in unserer Pfingst-Nummer berichtet wurde, ist vom Blitz getroffen worden. Der elektrische Funke, der vom Thurme nach der Kirche übersprang, hat großen Schaden angerichtet. Das Dach des Thurmes ist ganz, das der Kirche zum größeren Theil vernichtet. Starke Balken sind zerspliittert worden und sogar das dicke Mauerwerk ist mehrfach völlig geborsten. Auch der Kronleuchter ist zerschlagen. Die Steine der Thurmwand, so erzählt die Sage, sollen von dem alten Schlosse stammen, in dem einst das Schloßfräulein Katharina hauste. Weil das Fräulein plötzlich starb, wurde der Plan, dem Thurm eine ungewöhnliche Höhe zu geben, vereitelt. Deshalb, sagte man, habe der nun vom Blitz beschädigte Thurm so abgestumpft ausgesehen. Das Mauerwerk trägt auch ganz merkwürdige Figuren, über die der Forscher Willbald von Schulenburg eingehende wissenschaftliche Abhandlungen veröffentlicht hat.

Arbeiterrückfahrkarten. Am 1. Oktober werden die Arbeiterrückfahrkarten von Berlin, Potsdamer Bahnhof, nach Magdeburg und von Berlin, Anhalter Bahnhof, nach Bitterfeld, Dessau, Dobrilugk-Kirchhain, Roßlau und Trebitz-Elbe aufgehoben.

BCB. **Ein Wort des Grafen von Paris.** Die Freunde des soeben verstorbenen Grafen von Paris suchten ihn öfter zu einer thatkräftigen Geltendmachung seiner Rechte auf den französischen Königsthron zu veranlassen. Bei einer solchen Gelegenheit gab er einmal zur Antwort: „Der König von Frankreich kann sich nicht auf die Polizeiwache bringen lassen."

Räthselhafte That. Am 11. Sept. hat sich in Kopenhagen eine schreckliche Bluthat ereignet. Ein alter Offizier, Kapitän Larsen hat seine Frau, mit der er in glücklichster Ehe lebte, und dann sich selbst erschossen. Das Motiv der That ist unbekannt.

Massenmord. Im Dorfe Poganowka im russischen Gouvernement Samara, ist ein fürchterlicher Massenmord vorgekommen. Die dortigen Bauernwirthe hatten sich gemeinschaftlich 21 fremde Erntearbeiter gemiethet, und da die Arbeitslöhne erheblich gestiegen waren, verfielen die Arbeitgeber gegen Ende der Ernte auf den teuflischen Plan, der Lohnauszahlung durch Ermordung der Arbeiter zu entgehen. Während der Mittagsruhe der Arbeiter auf dem Felde wurden sie von den Unmenschen sämmtlich erschlagen. Die Mörder sind sämmtlich verhaftet worden.

Waldbrände in Nordamerika. Der heftige Regen der letzten Tage hat am meisten dazu beigetragen, das glimmende Feuer in den Wäldern völlig zu löschen. Reichlicher Regen ist sowohl in Wisconsin, wie in Minnesota und Michigan gefallen. In Illinois hat es heftige Gewitter gegeben, die nicht unbedeutenden Schaden angerichtet haben. Viel Vieh ist vom Blitz erschlagen worden. Immer mehr kommt man zu der Ueberzeugung, daß die kürzlichen furchtbaren Waldbrände das Werk von Holzdieben sind. Diese Diebe stahlen Holz im Werthe von Millionen, und um jeden Beweis unmöglich zu machen, steckten sie die Wälder in Brand.

Die Cholera. Der Regierungspräsident in Oppeln ordnete nach einer Meldung der „V. Z." die vollständige Sperrung der russischen Grenze an. — Aus Allenstein in Ostpreußen wird gemeldet: Im Kirchdorfe Grieslienen ist durch bakteriologische Untersuchung asiatische Cholera festgestellt worden, bisher sind 15 Erkrankungen vorgekommen, davon sind 4 tödtlich verlaufen.

Letzte Telegramme.

Berlin, 12. Sept. Die am 24. d. M. in Wien stattfindende Naturforscher-Versammlung wird für den verstorbenen v. Helmholtz eine besondere Gedächtnißfeier veranstalten. Helmholtz hatte für die diesjährige Versammlung einen Vortrag „Ueber bleibende Bewegungen und scheinbare Substanzen" angemeldet, diesen Vortrag aber wegen seiner Erkrankung bereits im Juli zurückgezogen.

Köln, 11. Sept. In der Brikettfabrik des Nachbarortes Frechen explodirte ein Trockenapparat, infolgedessen das Fabrikgebäude zum Theil zertrümmert wurde; 3 Personen kamen bei der Katastrophe ums Leben.

Wartha, 11. Sept. Die Cellulose-Fabrik „Wartha," Besitzer v. Köller, steht seit gestern abend in Flammen.

Budapest, 11. Sept. Behufs Fortsetzung der Armeeorganisation wird das Kriegsbudget, welches am Freitag den Delegationen vorgelegt wird, eine Erhöhung von 5 Millionen Gulden aufweisen.

Bern, 11. Sept. Die dänische Regierung hat dem Bundesrathe mitgetheilt, daß Dänemark zum 1. Oktober der internationalen Konvention zum Schutze des gewerblichen Eigenthums beitrete.

Christiania, 11. Sept. Der Präsident des letzten Storthings, Postmeister Swert-Nielsen und der frühere Staatsminister Blehr, beide Führer der Partei der Linken, sind zu Mitgliedern des Storthings gewählt worden.

Paris, 11. Sept. Vier Kriegsschiffe sind zur Verstärkung der Flottendivision des Indischen Oceans in den Gewässern von Madagaskar bestimmt worden.

London, 11. Sept. Anläßlich des Todes des Grafen von Paris ist eine zehntägige Hoftrauer angeordnet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Das Bankhaus Wiener, Levy & Comp. wird die Aktien der Leipziger Gummiwaarenfabrik vorm. Julius Marx, Heine & Comp. an der Berliner Börse einführen. Der Betrieb der Gesellschaft wird laut Beschluss des Aufsichtsrathes vergrössert und das Aktienkapital auf 1,200,000 M. erhöht. Dies geschieht wohl mit Rücksicht auf die berliner Börsenbestimmung, nach welcher Aktien von Gesellschaften, deren Kapital weniger als 1 Million M. beträgt, nicht zur Kursnotirung zugelassen werden.

Frankfurt a. M., 11. Sept. Die ausserordentliche Hauptversammlung der Gotthardbahn, welche über die Konversion des 4proz. Anlehens bezw. über die Aufnahme eines neuen 3½proz. Anlehens von 125 Millionen Francs Beschluss fassen soll, ist auf den 27. d. einberufen. Die „Frkf. Ztg." erfährt, dass in der gestrigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Gotthardbahn das Bankkonsortium, das sich s. Z. zur Uebernahme von 125 Mill. Frcs. 3½proz. Gotthardbahn-Prioritäten verpflichtet hatte, wovon 10 Mill Frcs. zur Konversion älterer 4prozentiger Anleihen bestimmt waren, das ursprüngliche Angebot für 3½prozentige Prioritäten nicht unwesentlich erhöht und der Gesellschaft auch anderweitige Vortheile zugestanden hat. Auf dieser veränderten Grundlage genehmigte der Verwaltungsrath das Abkommen.

— Ostpreussische Südbahn. Der zur Einführung der Vorzugsaktien veröffentlichte Prospekt, enthält die Angaben, dass man in Verwaltungskreisen die Einlösung der 18 4er Coupons mit 5 Proz. sowie gleichzeitig die Nachzahlung der beiden Restcoupons mit 32⅓ Proz. erwarte.

— Dividenden. Berliner Kunstdruck-Ges. Kaufmann. Die Verwaltung theilt mit, dass der neue amerikanische Zolltarif dem Export der Gesellschaft wesentlicher zu statten kommt. Der 1893/94er Umsatz sei binter dem vorjährigen nicht zurückgeblieben. — Die Reiherstieg-Schiffsbaugesellschaft schlägt 10 Proz. Dividende vor.

— Zahlungseinstellung. Zur Zahlungsstockung der Handschuhfabrik Hermann E. Hopp in Friedrichshagen bei Berlin erfährt der »Konfektionär«, dass die Verbindlichkeiten sehr beträchtliche sind. Berlin und Hamburg sind allein mit ca. 250,000 M. betheiligt. Eine newyorker Importfirma, für welche die nothleidende Fabrik hauptsächlich arbeitete, hat für Vorschüsse etc. ca. 300,000 M., ferner für hypothekarische Eintragung auf das Fabrikgebäude ca. 100,000 M. zu fordern. Auf den vorgeschlagenen Vergleich in Höhe von 25 Proz. sind die Gläubiger nicht eingegangen. Dieselben verlangen 33⅓ Proz. unter Garantie.

Spiritus.

* **Leipzig**, 11. Sept. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l % ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabg 52,90 M. G., do. mit 70 M. 33,22 M. G.
* **Danzig**, 11. Sept. Spiritus per 10,000 l.-% loco kontingentirt 53,00, nicht kontingentirt 33,00.
* **Königsberg**, 11. Sept. Spiritus pr. 100 Liter 100% loco 31,00 Gd., pr. Herbst 33,50 bez.
* **Stettin**, 11. Sept. Spiritus loco matt, mit 70 M. Konsumsteuer 32,90, per Sept. —,—, per April-Mai —,—.
* **Hamburg**, 11. Sept. Spiritus matter, per Sept.-Okt. 20 Br., per Okt.-Nov. 20½ Br., per Nov.-Dez. 20½ Br., per April-Mai 20½ Br.
* **Breslau**, 11. Sept. Spiritus per 100 l 100 % excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Sept. 51,50 do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Sept. 31,50 do. do.
* **Posen**, 11. Sept. Spiritus loco ohne Fass (70er) 51,00, do. loco ohne Fass (70er) 31,20. Behauptet.
* **Paris**, 11. Sept. (Schlussbericht.) Spiritus flau, per Sept. 32,00, per Okt. 32,25, per Nov.-Dez. 32,75, per Jan.-April 33,00.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940912019/fragment/page=0002

Berliner Börse vom 11. September.

(Ergänzungs-Kursliste zu den telephonisch übermittelten Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	104,80G
Bairische Anleihe	4	106,10G
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	104,50bz
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	134,10G
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	127,60G
Meininger 7 fl.-Loose	—	25,40bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	126,00bz B

Ausländische Fonds.

Barletta 100 Lire-Loose	—	35,00G
Freiburger 15 Fr.-Loose	—	28,75bz
Mailländer 10 Lire-Loose	—	14,50bz
Mexikaner Anl. à 100	6	63,30bz
do. à 20	6	63,40G
Oesterr. 1860er Loose	5	147,70bz
Russ. 5% Anl. St. II.	5	102,25G
Russ. Prämi.-Anl. 1864	5	— —
do. do. 1866	5	156,25bz
Türkische Anleihe	1	— —
do. Adnulinst.	5	99,25bz G
do. 400 Frcs.-Loose	—	103,90bz B
Ungarische Gold I.-A.	4½	103,20bz

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe.

Anhalt-Dessauer Pfdbr.	4	101,80G
G. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3½	101,00bz G
do. V. rz. 100	4½	97,50G
do. VI. rz. 100	4	103,00bz G
do. VII. unkb. b. 1903	4	103,75G
Deutz. Grundsch.-Obl.	4	101,00bz G
do. do. V./VI.	4	104,00bz G
Deuts. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	103,00bz G
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	101,40G
do. unkdb. bis 1900	4	103,75bz
Meckld. Hyp.-W.-Bank	4	102,75bz G
do. II.	3½	97,75B
Meininger. Hyp.-Pfdb.	4	101,80bz G
do. II. unkdb. bis 1900	4	103,80G
Pr. Pfdbr.	4	103,80bz G
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	101,00G
Pomm. Hyp.-B. III. IV. neue rz. 100	4	101,00G
do. V., VI. b. 1900 unk.	4	102,25bz
do. VII. VIII. 1904 unk.	4	104,20bz
P. B.-C.-Pfdl. II. rz. 110	5	114,50G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	108,50G
do. XIII. rz. 100	4	103,90bz G
Pr. Centrb.-Pfdb. rz. 100	4	102,20bz G
do. do. 1890	4	104,10bz G
do. do.	3½	99,00bz G
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII.	4	101,20bz G
do. do. XV-XVIII.	4	104,20bz G
Pr. Hp.-V.-A.-Gs.-Cert.	4	102,25B
do. do. 1905	4	104,10G
Pr. Hp.-V.-A.-Gs.-Cert.	3½	98,00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Buschtehrader B.	10½	247,00bz G
Halberst.-Blankenb.	5¼	117,50bz G
Ital. Meridional-Eb.	6⅔	113,60bz
Jura-Simpl. kv. Westb.	0	83,60bz

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau	4½	56,60bz
Dortmund-Gronau-E.	4⅔	131,10bz
Marienb.-Mlawkaw	5	121,50bz G
Ostpreuss. Südbahn	4½	121,10bz
Saalbahn	4⅔	107,00bz
Weimar-Gera	4	94,00B

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Ungar.-Galiz. (garn.)	5	— —
Ital. Meridionaux	6⅔	113,50bz
do. Mittelmeerb. stfr.	5⅔	84,90bz

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	— —
do. v. 1890	3½	101,100
Ostpreuss. Südbahn	4½	— —
Saalbahn	3½	98,25B
Weimar-Gerader	4	— —
Werrabahn	4	— —

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	49,90bz G
do. Mittelmeerb. stfr.	4	83,40bz
Lemberg-Czernowitzer	4	93,30bz
Oest.-Frz. Staatsb., alte	3	91,40bz
do. Ergänzungen.	3	89,90B
do. Gold-Pr.	4	102,80bz G
Oesterr. Lokalbahn	4	101,30G
do. Nordwestbahn	5	105,25G
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	65,40B
do. Obligationen	5	105,75B
Ungar. Nordostbahn	5	— —
do. do. Gold-O.	4½	104,30G
do. Eisenb.-Bilb.-A.	4½	99,20G
Ivangorod-Dombr gar.	4½	104,30G
Kosl.-Woronesch Obl.	4	98,75bz G
K.-Charak.-Asow (Obl.)	4	98,75bz G
Kursk-Kiew	4	99,40bz G
Mosco-Kursk	4	91,90bz B

Mosco-Rjäsan	4	99,60bz G
Mosco-Smolensk	5	103,30bz
Rjäsan-Koslow	4	99,00bz G
Rjaschk-Morczansk	5	102,90bz
Rybinsk-Bologoye	5	— —
Russ. Südwestbahn	5	100,25B
Transkaukasische	3	— —
Warschau-Wiener 10er	4	— —
Wladikawkas Oblig.	4	100,00G
Manitoba rz. 1933	4½	98,00B
Northern-Pac. I. bis 1921	6	109,80G
do. II. „ 1933	6	86,80bz G
do. III. rz. 1937	6	83,00bz G
do. do.	5	84,20bz G
S. Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	96,75bz G
do. do. do.	5	84,10bz G
Anatolische	5	93,40bz G
Portug. Eisenb.-O. 1886	—	63,75bz G
do. do. 1889	4½	36,75bz G
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	70,50bz G
do. Lit. B.	5	68,75bz G

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	5½	129,80G
Berliner Handels-Ges.	5	146,00bz
Cöln. W. u. Komm.	4⅔	98,25G
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	5	90,00G
Danziger Privatbank	9	138,00G
Deutsche Grundschuld	6½	119,50G
Essener Kredit	7	134,00bz
Hamburg. Hypoth.-B.	8	146,00bz B
Hamb. Comm. u. Disc.-B.	4	107,50G
Königsberg. Vereinsb.	4½	99,90G
Leipziger Bank	6	136,50G
Lübecker Commerzb.	6½	126,50G
Nordd. Grund-Kredit.	3	100,50bz B

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	10	177,00bz G
Archimedes	4	88,25G
Bauges. Berl. Charlbg.	7⅔	82bz B
do. B.-Wilmersd. T.-G.	26	104,9G
Bazar	10	— —
Omnibus-Gesellschaft	13½	233,25G
Braunschweiger Jute	4	135,75bz G
Butzke, Metallindustr.	4½	110,50bz G
Charlottb. Wasserwerk	9½	181,25G
Chem. Fabr. Schering	19	279,50bz G
Dessauer Gas	10	161,80G
Elberfeld. Farbenfabr.	18	273,75bz G
Erdmannsdorf. Spinn.	6	95,30G
Harburg-Wien Gummi	25	299,00bz G
Keyling & Th. Eiseng.	5	118,25G
Kurfürstendamm-Ges.	—	1430bz
La Veloce, Ital. D.	3	62,50bz G
Ludw. Löwe & Co.	18	303,00bz G
Malmer Werfte	5	77,00G
Magdeburger Baubank	2	— —
Neuroder Kunstanstalt	5½	96,00bz G
Nordd. Eiswerke	3	72,10bz G
Oppelner Port.-Cement.	4½	113,75G
Pferdebahn: Breslauer	7	143,00G
Siemens, Glas-Industr.	11	175,00bz B
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	12½	181,00bz G
Wilhelmshütte	1½	60,40G
Zuckerfabr. Fraustadt	7	122,10bz G

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Anhalter Kohlenwerke	4½	— —
Baroper Walzwerk	0	60,80G
Berzelius	9	125,60bz
Consolidat. Bergw.-G.	8	169,50bz
Consol. Marie	0	46,50G
Duxer Kohlen kon.	12	182,75bz G
Gelsenkirch. Gusstahl	4	70,75G
Georg-Marien-St.-A.	5	67,75G
do. St.-Pr.	4	96,25G
Harzer Eisen ex. kouv.	0	5,25G
do. do. St.-Pr.	0	— —
Hugo Bergwerk	7	142,50bz
Inowrazlaw, Steinsalzb.	1	43,50bz G
Kattowitzer	8	138,50bz G
Königin-Marienhütte	½	55,50bz G
König Wilhelm conv.	3	117,00bz G
do. St.-Pr.	3	174,25B
Leopoldsgrub. Edderitz	4½	81,00G
Rheinische Stahl Lit. C.	8	155,00bz G

Oblig. v. Indust.- u. Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	102,50G
Aschersleb. Kaliwerke	5	104,50bz G
Bochumer Gusstahl	4	— —
Dessauer Gas	4½	108,25G
Dortmunder Union	5	111,10G
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II.	4	101,50G
Hamb. Packetfahrt	4	— —
Laurahütte	4½	104,10G
Nuphar-Obligationen	4	— —
Norddeutscher Lloyd	4	99,60B
Oberschl. Eisen-Ind.	4½	102,70G
v. Tiele-Winkler	4	101,30G
Westf. Gruben-Verein	5	— —
Zoologischer Garten	5	— —

Leipziger Börse, 11. September

Zt.		M.		Zt.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	100	93,50G	4	Mausf. Gew. 1882	500	98,00B
3	do.	500	93,50G	4½	do. 1879		98,00G
		Thlr.		4	do. Em. 1875		98,50G
3⅔	Staatsanl. 1855	100	95,50G	4	Lpz. Stadtobl. 1884		103,70G
3½	do. 67 kv. 4⅔	500	101,65G	3½	Alb. Landoblig.	1000	101,25G
3½	Landrentenbr.	500	98,50G	3½	do. do.	5000	101,25G

Div. Eisenb.-Stamm-Akt.

9,97	Altenburg-Zeitz	196,25G	5
72 fl.	Aussig-Tepl. 500 fl.	326,25bz G	6
8	Böhm. West. 125⅔	191,25G	10
10	Buschtehrad. Lit. A.	240,50G	8
10½	do. do. B.	247,25G	10
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	104,60G	0
6	Graz-Köflach	120,50bz G	0
0	Saalbahn	31,25G	0
0	Weimar-Gera	13,00G	0
1,15	Werrabahn	57,00B	9

Div. Eisenb.-St.-P.-Akt.

8,6	Altenburg-Zeitz	187,00B	5
2½	Dux-Bodenb. Lit. A	— —	6
2½	do. do. B.	— —	6½

Div. Bank- u. Kredit-Akt.

8	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	182,00G	—
5½	Dresdener Bank	147,25bz G	5
5⅔	Gothaer Privatb.	114,50G	6
6	Leipziger Bank	136,50B	6
6	Sächs. Bank	119,90bz	9
	Zwickauer	88,00G	

Div. Ind.-Aktien, Pr. und Stamm-Prior.

5	Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmern.)	114,50G	5
10	Crölln.-Papierfabr.	— —	6
4⅔	do. Schildveschr.	101,00G	4½
3	Dörstewitz-Rattm.	51,00G	0
0	D. W. M. (Sondermn. & Stier) Verz.-A.	— —	4½
4½	Gerser Jutesp. a. W.	103,00B	4½
2	Germania (Schw. & Sohn)	116,50G	0
0	Hallesche Str.-B.	— —	0
7	Kötlitz. Elbs.-G.-Akt.	72,75B	5
6	Körbisd. Zuckerfb.	106,00B	5

Div. Bank- u. Kredit-Akt.

5	Leipz. Baubank	82,50B	0
0	do. Hlorb. Reuda., v. Riedeck & Co.	189,00G	0
8	Lpz. Kammgarnsp.	165,00G	0
11	do. Malzf. Schkeud.	137,00B	0
0	Mansfelder Kuxe p St. M.	300,00B	0
3⅔	Sächs. Kamng.-Sp. (Solbrig)	86,60B	0
9	Sächs. Masch.-Fab. (Hartmann)	155,75B	0
11	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	208,25G	0
9½	Thür. Gasges. Lpz.	165,00G	0
6½	do. Leipziger	116,50G	0
6½	S.-Thür. Br.-V. St.	115,50G	0
6½	do. St.-Prior.	117,00G	0
4	Zeitzer Par. u. S.-A.	70,00G	0
—	do. do. Oblig.	105,00G	0
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	104,75B	0
6½	Zuckerfab. Glauzig	106,00B	0
9	Zuckerraff. Halle	135,75B	0

Ausl. Eisenb.-P.-Obl.

4	Aussig-Teplitzer	103,00G	5
5	Böhm. Nordbahn	103,00G	5
4	do. do. Gold	102,50G	5
5	Buschtehr. J B Ndw.	101,20G	5
5	do. Em. 1871	104,20G	5
4	do. do. 1872	103,30G	5
4½	do. Gold	103,30B	5
5	Dux-Bodenbach	103,00G	5
5	do. Em. 1871	103,00G	5
5	do. do. 1874	109,50G	5
4½	Graz-Köflacher	99,25B	5
5	do. Em. v. 1871 u. 72	98,00G	5
4	Kaschau-Oderberg	93,50G	5
4	Prag-Dux Gold	101,00G	5
5	do. do. Gold	111,60G	5
5	Prag-Turnau	103,50G	5

Wasserstände. († bedeutet über — unter Null)

Saale und Unstrut.

Arnern, Brückenpegel	10. Sept.	† 0,70	11. Sept.	† 0,75	— 5
Weissenfels, Oberpegel	»	† 2,04	»	† 2,14	— 10
do. Unterpegel	»	† 1,00	»	† 1,40	— 40
Halle, Unterhaupt	11. Sept.	† 2,22	12. Sept.	† 2,34	— 12
Trotha, do.	»	† 2,80	»	† 2,96	— 16
Alsleben, Oberpegel	10. Sept.	† 2,58	11. Sept.	— —	— —
do. Unterpegel	»	† 2,04	»	— —	— —
Kalbe, Oberpegel	»	† 1,58	»	† 1,68	— 10
do. Unterpegel	»	† 0,94	»	† 1,26	— 32

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Sept.	Fall	Wuchs		Sept.	Fall	Wuchs
Budweis	10.	—0,02	—	Torgau	11.	† 1,35	57
Prag	»	† 0,88	9	Wittenberg	»	† 1,45	19
Jungbunzlau	»	† 0,27	24	Rosslau	»	† 0,86	12
Laun	»	† 0,24	9	Barby	»	† 1,26	4
Pardubitz	»	† 0,01	4	Magdeburg	»	† 1,27	7
Brandeis	»	† 0,05	21	Tangermünde	»	† 1,73	4
Melnik	»	† 0,35	1	Wittenberge	»	† 1,22	1
Leitmeritz	»	† 0,16	9	Dömitz Pegl.	10.	† 0,62	1
Aussig	11.	† 0,66	16	Lauenburg	11.	† 0,74	—
Dresden	»	—0,58	6				

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 36 cm Wuchs gemeldet.

Schiffs-Verkehr in Aken, 11. Sept.

(Mitgeth. von der Hafen- u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft.)

Eilverkehr Hamburg-Aken und umgekehrt.

Eilkahn Oscar ist am 11. d. hier eingetroffen.

„ Alice befindet sich in Expedit on.

Getreide.

* **Leipzig**, 11. Sept. Weizen per 1000 kg netto inländischer alter 135—138 M. bez. u. Br., do. neuer 116—135 M. bez. u. Br., do. ausländischer 136—145 M. bez. u. Br. Matt. Roggen per 1000 kg netto inländischer alter und neuer 110—114 M. bez. u. Br., do. ausländischer 115—123 M. bez. u. Br. Ruhig. Gerste per 1000 kg netto Braugerste 135—100 M. bez. u. Br., feinste über Notiz, do. Mahl- u. Futterwaare 106—105 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto inländischer alter —, do. neuer 116—133 M. bez. u. Br., do. ausländischer —.

* **Hamburg**, 11. Sept Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 125—136. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 122—128, russ. loco ruhig, loco neuer 118—79 Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* **Stettin**, 11. Sept. Weizen loco matt, 130,00 — 133,00, per Sept.-Okt. 137,50, per April-Mai 138,00. Roggen loco matt, 110—116, per Sept.-Okt. 116,00, per April-Mai 123,00. Pomm Hafer loco 110—120.

* **Breslau**, 11. Sept. Roggen per Sept. 113,00, do. per Okt. —.

* **Wien**, 11. Sept. Weizen per Herbst 6,40 Gd., 6,45 Br., per Frühjahr 6,96 Gd., 6 98 Br. Roggen per Herbst 5,39 Gd., 5,41 Br., per Frühjahr 5,89 Gd., 5,91 Br. Hafer per Herbst 5,95 Gd., 5,97 Br., per Frühjahr 6,15 Gd., 6,17 Br.

2. Ziehung der 3. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. September 1894. Vormittags.

Nur die Gewinne über **155** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

73 154 [200] 95 201 68 83 344 471 558 998 1091 208 365 416 40 507 24 620 704 89 904 2136 385 437 91 527 44 647 69 769 815 89 3209 382 444 615 20 25 69 4012 43 120 [200] 680 87 5074 210 80 [200] 476 96 723 819 [5000] 50 917 49 6072 85 [200] 551 89 740 7400 [5000] 86 613 90 877 [200] 987 8122 98 249 354 414 70 80 98 539 721 903 6 9180 331 [300] 51 57 471 660 752 975 10206 74 407 58 82 630 54 90 916 11009 191 215 20 70 305 463 518 696 861 86 938 88 12210 624 51 769 13129 305 57 554 606 58 [200] 723 838 14258 86 374 [200] 728 883 15090 93 103 31 [200] 309 30 478 623 84 868 99 986 16006 67 117 308 669 779 90 967 90 17070 233 394 784 98 985 18116 54 302 80 408 519 897 19027 139 43 214 52 309 627 49 739 836 93 95

20200 496 555 21037 205 23 507 [500] 674 714 22092 131 74 78 371 634 23022 174 306 485 584 [300] 653 77 935 55 94 24007 142 218 35 749 808 50 918 43 25080 [200] 260 389 475 76 99 539 631 47 [200] 763 947 63 95 26005 147 294 98 319 434 68 95 [200] 645 706 93 [5000] 92 27276 351 415 28 504 28 86 857 951 58 28049 166 97 607 51 868 967 75 29208 420 764 868 [200]

30016 41 115 61 414 56 692 30 73 753 84 858 927 31488 95 503 23 38 742 91 887 924 39 [200] 79 84 32464 91 92 582 615 732 919 52 33097 440 691 720 838 34011 197 203 40 52 606 13 988 35325 64 964 36097 231 507 833 37089 175 93 204 357 575 38255 65 83 85 363 91 94 590 644 726 32 56 892 950 39067 132 40 78 92 213 15 55 330 99 418 20 37 72 615 21 796 949

40009 16 276 303 683 708 817 81 906 8 41013 20 331 34 64 549 [1500] 75 772 42016 117 362 71 496 610 63 [200] 829 54 946 43027 47 213 40 [5000] 56 20 90 647 53 72 978 44014 57 76 77 507 88 45059 112 45 55 318 78 664 704 81 899 51 46044 65 84 291 404 30 34 [200] 535 616 723 49 845 77 47387 442 588 642 48075 92 229 30 551 66 633 50 871 49463 637 46 68 748 96 853 998

50101 48 81 919 67 51136 206 308 438 74 99 608 78 766 92 815 27 52361 611 47 834 929 53088 195 229 87 94 513 69 [1500] 895 956 54002 275 440 65 97 515 740 45 809 931 55009 136 251 465 694 766 804 976 56125 250 554 607 38 731 37 838 73 57065 99 138 85 294 549 634 88 986 909 58261 717 57 971 59262 336 437 618 60096 119 203 341 54 84 404 17 545 636 736 874 922 31 56 61151 839 59 986 98 62041 120 303 518 96 649 995 63105 24 415 558 65 86 609 787 937 941 64039 113 712 23 [200] 92 99 342 690 [200] 895 921 66278 489 619 854 67221 396 440 83 515 54 628 89 847 68289 803 75 561 780 824 958 69070 79 332 496 582 622 31 745

70015 187 302 75 553 641 71085 261 680 814 65 97 72139 256 [1500] 81 300 12 533 89 617 19 73205 315 442 655 64 724 91 803 74 74006 133 435 79 746 806 932 75133 332 534 95 [200] 657 715 85 996 76152 256 442 84 614 27 49 63 756 996 77481 917 35 39 78117 66 282 353 887 985 79048 146 252 306 10 583 693 702 [300] 69 87 858

80498 560 85 633 720 [200] 59 812 69 81028 46 84 425 91 535 44 600 32 98 954 82026 235 655 62 79 806 83087 108 80 88 264 83 424 563 91 [200] 195 492 78 572 [200] 615 84 939 85071 188 282 368 492 526 44 652 731 86059 132 216 17 35 382 [200] 734 903 87007 138 313 444 514 35 [200] 611 23 92 751 946 62 88017 57 126 28 33 46 218 [300] 64 81 [200] 821 90055 297 319 [5000] 54 91 961

90212 31 82 891 934 57 91014 187 247 74 325 439 551 754 84 [200] 92070 120 88 271 376 493 611 738 985 66 93021 33 168 446 516 743 935 79 80 [200] 94078 127 277 80 436 512 70 750 95005 213 96 431 99 541 608 30 739 803 47 969 96056 111 216 36 541 701 839 97062 330 50 448 57 564 609 792 73 960 98401 656 92 863 991 99044 159 365 643 89 904 20 42 [200]

Hugo Bergwerk 7 142,50bz
Inowrazlaw, Steinsalzb. 1 43,50bz G
Kattowitzer 8 138,50bz G
Königin-Marienhütte ½ 55,50bz G
König Wilhelm conv. 3 117,00bz G
do. St.-Pr. 3 174,25B
Leopoldsgrub. Edderitz 4½ 81,00G
Rheinische Stahl Lit. C. 8 155,00bz G

Oblig. v. Indust.- u. Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	102,50G
Aschersleb. Kaliwerke	5	104,50bz G
Bochumer Gusstahl	4	— —
Dessauer Gas	4½	108,25G
Dortmunder Union	5	111,10G
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II.	4	101,50G
Hamb. Packetfahrt	4	— —
Laurahütte	4½	104,10G
Nuphar-Obligationen	4	— —
Norddeutscher Lloyd	4	99,60B
Oberschl. Eisen-Ind.	4½	102,70G
v. Tiele-Winkler	4	101,30G
Westf. Gruben-Verein	5	— —
Zoologischer Garten	5	— —

Leipziger Börse, 11. September

Zt.		M.		Zt.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	100	93,50G	4	Mausf. Gew. 1882	500	98,00B
3	do.	500	93,50G	4½	do. 1879		98,00G
		Thlr.		4	do. Em. 1875		98,50G
3⅔	Staatsanl. 1855	100	95,50G	4	Lpz. Stadtobl. 1884		103,70G
3½	do. 67 kv. 4⅔	500	101,65G	3½	Alb. Landoblig.	1000	101,25G
3½	Landrentenbr.	500	98,50G	3½	do. do.	5000	101,25G

Div. Eisenb.-Stamm-Akt.

9,97	Altenburg-Zeitz	196,25G	5
72 fl.	Aussig-Tepl. 500 fl.	326,25bz G	6
8	Böhm. West. 125⅔	191,25G	10
10	Buschtehrad. Lit. A.	240,50G	8
10½	do. do. B.	247,25G	10
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	104,60G	0
6	Graz-Köflach	120,50bz G	0
0	Saalbahn	31,25G	0
0	Weimar-Gera	13,00G	0
1,15	Werrabahn	57,00B	9

Div. Eisenb.-St.-P.-Akt.

8,6	Altenburg-Zeitz	187,00B	5
2½	Dux-Bodenb. Lit. A	— —	6
2½	do. do. B.	— —	6½

Div. Bank- u. Kredit-Akt.

8	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	182,00G	—
5½	Dresdener Bank	147,25bz G	5
5⅔	Gothaer Privatb.	114,50G	6
6	Leipziger Bank	136,50B	6
6	Sächs. Bank	119,90bz	9
	Zwickauer	88,00G	

Div. Ind.-Aktien, Pr. und Stamm-Prior.

5	Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmern.)	114,50G	5
10	Crölln.-Papierfabr.	— —	6
4⅔	do. Schildveschr.	101,00G	4½
3	Dörstewitz-Rattm.	51,00G	0
0	D. W. M. (Sondermn. & Stier) Verz.-A.	— —	4½
4½	Gerser Jutesp. a. W.	103,00B	4½
2	Germania (Schw. & Sohn)	116,50G	0
0	Hallesche Str.-B.	— —	0
7	Kötlitz. Elbs.-G.-Akt.	72,75B	5
6	Körbisd. Zuckerfb.	106,00B	5

Div. Bank- u. Kredit-Akt.

5	Leipz. Baubank	82,50B	0
0	do. Hlorb. Reuda., v. Riedeck & Co.	189,00G	0
8	Lpz. Kammgarnsp.	165,00G	0
11	do. Malzf. Schkeud.	137,00B	0
0	Mansfelder Kuxe p St. M.	300,00B	0
3⅔	Sächs. Kamng.-Sp. (Solbrig)	86,60B	0
9	Sächs. Masch.-Fab. (Hartmann)	155,75B	0
11	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	208,25G	0
9½	Thür. Gasges. Lpz.	165,00G	0
6½	do. Leipziger	116,50G	0
6½	S.-Thür. Br.-V. St.	115,50G	0
6½	do. St.-Prior.	117,00G	0
4	Zeitzer Par. u. S.-A.	70,00G	0
—	do. do. Oblig.	105,00G	0
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	104,75B	0
6½	Zuckerfab. Glauzig	106,00B	0
9	Zuckerraff. Halle	135,75B	0

Ausl. Eisenb.-P.-Obl.

4	Aussig-Teplitzer	103,00G	5
5	Böhm. Nordbahn	103,00G	5
4	do. do. Gold	102,50G	5
5	Buschtehr. J B Ndw.	101,20G	5
5	do. Em. 1871	104,20G	5
4	do. do. 1872	103,30G	5
4½	do. Gold	103,30B	5
5	Dux-Bodenbach	103,00G	5
5	do. Em. 1871	103,00G	5
5	do. do. 1874	109,50G	5
4½	Graz-Köflacher	99,25B	5
5	do. Em. v. 1871 u. 72	98,00G	5
4	Kaschau-Oderberg	93,50G	5
4	Prag-Dux Gold	101,00G	5
5	do. do. Gold	111,60G	5
5	Prag-Turnau	103,50G	5

2. Ziehung der 3. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. September 1894, Nachmittags.

Nur die Gewinne über **155** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt

(Ohne Gewähr.)

32 237 [200] 423 778 1028 74 79 239 420 545 88 602 99 [200] 2323 52 69 422 70 94 549 728 54 83 841 960 97 3049 119 64 213 80 94 97 355 483 98 872 94 926 4150 [300] 90 95 701 96 835 47 57 5142 364 556 77 99 693 6148 51 240 94 461 599 601 786 7017 137 64 93 932 347 572 659 8078 138 223 67 69 517 876 9060 110 42 415 585 901

10156 80 231 366 573 642 837 912 11028 74 389 503 24 27 57 650 783 807 60 99 913 12350 408 27 42 [200] 63 622 35 832 [500] 13356 79 83 773 77 83 14053 143 55 73 319 90 452 73 91 [200] 72 510 81 852 76 15000 201 409 582 640 710 50 96 905 16010 192 347 422 759 863 961 17015 132 69 91 249 61 463 580 895 944 84 18253 303 69 604 94 788 19063 223 504 46 707 [1500] 853 952 84

20497 567 79 737 916 [300] 63 88 21061 157 220 64 478 543 657 882 92 [200] 22000 70 289 490 525 623 834 23059 85 116 84 206 33 42 95 547 99 616 27 817 69 24083 117 285 344 664 976 96 25051 129 557 657 768 81 934 37 26092 107 23 28 34 68 282 302 49 411 28 514 24 660 787 [1500] 920 64 27025 159 252 379 424 553 90 610 54 97 851 72 28011 57 538 721 74 86 856 29002 218 [10000] 558 620 69 79

30076 214 18 459 686 823 89 31036 138 201 65 69 316 812 908 32021 71 150 238 80 352 445 520 47 691 731 829 33096 113 22 282 311 432 64 84 555 612 38 721 829 941 34069 170 292 95 480 573 732 35008 372 [1500] 66 36183 388 411 18 [200] 91 642 763 818 [5000] 37216 751 964 38201 63 382 529 [200] 675 789 820 39006 11 70 194 208 42 77 432 535

40038 135 317 38 832 923 62 90 41496 500 33 61 787 834 50 56 42330 417 59 [5000] 43001 [1500] 79 [200] 83 [5000] 44 [200] 80 96 923 44310 52 624 700 964 72 45263 328 95 537 645 707 48 948 89 46013 234 366 69 492 671 887 47114 76 219 499 519 601 54 79 89 723 86 844 92 937 48350 75 90 405 40 790 902 28 49 [200] 70 49137 84 742 [5000] 717 828

50076 294 337 405 16 31 82 548 613 724 72 914 20 83 51273 483 791 895 920 52114 282 385 421 506 624 744 92 825 [200] 49 904 53058 131 43 76 89 219 558 [200] 73 422 60 913 54072 384 413 27 620 65 [1500] 86 [200] 91 79 55028 191 93 224 475 74 [200] 533 627 30 [5000] 56219 315 632 69 760 92 57010 236 96 454 557 95 603 13 54 905 58023 99 121 85 314 498 524 49 794 825 911 55 [200] 66 59464 714 95 988

60065 198 332 47 90 429 62 552 903 61278 94 357 649 728 817 79 916 [5000] 62 209 631 43 64 953 80 [200] 63 [1500] 64 [200] 18 47 343 573 78 615 34 861 934 66 72 90 64224 54 80 371 413 32 523 76 675 714 15 30 37 [200] 65109 333 768 943 66023 445 621 44 914 29 84 [200] 67 [5000] 70 415 39 618

Ca. 6000 Stück Seidenstoffe

ab eigener Fabrik — an Private steuerfrei ins Haus — v. 75 Pf.

bis **Mk. 18.65** p. Meter — **schwarze, weiße u. farbige** — glatt, gestreift, karrirt, gemustert ꝛc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins ꝛc.)

Seiden-Damaste	v. Mk.	1.85—18.65
Seiden-Foulards	„ „	1.35— 5.85
Seiden-Grenadines	„ „	1.35—11.65
Seiden-Bengalines	„ „	1.95— 9.80
Seiden-Ballstoffe	„ „	.75—18.65
Seiden-Bastkleider	p. Robe „	14.80—68.50

Seiden Armures, Merveilleux, Duchesse etc.

Porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.
Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Ausgangs September fährt ein großer Möbelwagen leer nach Weimar. Hierauf Reflektirende wollen sich mit mir in Verbindung setzen. [r
Chr. Storz, Marienstr. 3.

Mehrere gebr. **Pianinos,** sehr gut im Ton, empfiehlt von 330 bis 420 Mk., auch leihweise,
H. Lüders, Instrumentenmacher, **Mittelstr. 9,** Ecke ob. Schulstr.

Das Neueste auf dem Gebiete der Zahnersatzkunde!

Künstliche Zähne mit Rein-Aluminiumplatten.

(D. R.-Patent des amerikanischen Zahnarztes **Dr. Scheffler.**)

Rein-Aluminium zur Befestigung einzelner künstlicher Zähne, wie auch ganzer Gebisse übertrifft, wegen seiner **vorzüglichen Eigenschaften,** Kautschuk oder Gold in jeder Beziehung.

Das Recht der Anfertigung der Gebisse aus Rein-Aluminium habe ich für **Halle und Umgebung** allein erworben.

A. Giehler, Atelier für künstlichen Zahnersatz, Plomben und alle Zahnoperationen, **Halle a/S., Leipzigerstraße 14.** [r

---

Groesstes **Patent-** Bureau DEUTSCHLANDS **H. & W. Pataky** CENTRALE BERLIN NW. 500 Luisenstr. 25c.

VERTRETER für PATENT-VERWERTUNG! Bis z. 22 Nov. 1893 für über 2 Millionen Mrk. VERWERTUNGS-VERTRÄGE abgeschlossen. PROSPECTE gratis & franco!

Vertreter in Halle: **W. Packebusch,** Merseburgerstrasse 23.

Baar Geld!

Nahezu **6½ Millionen Mark** betragen die Gesammtgewinne von **12 verschiedenen Prämien-Loosen,** die bestimmt im Laufe eines Jahres gezogen werden müssen.

Niemand versäume sich zu der **schon am 1. Oktober d. Js.** stattfindenden Ziehung einen Antheil zu sichern.

Jeder Theilnehmer { **muss unbedingt 12 mal im Jahre mit einem Treffer herauskommen.**

Hauptgewinne: **300000, 240000, 165000** M. etc.
20 % billiger wie jede Concurrenz!
Betheiligungsscheine:

1/200	1/100	1/50	1/25	1/10	1/5
M. 3,—	5,—	10,—	20,—	45,—	87,—

Eintritt täglich! Gesetzlich erlaubt!

Beiträge durch Postanweisung oder Nachnahme.
Näheres durch Prospecte gratis und franco.
Blank & Bachler, Bankgeschäft, **Berlin W. 57.**
Solide Vertreter gesucht.

Erste Handelslehranstalt zu Halle

R. Gollasch, Landwehrstraße 7.
Altbewährtes Institut zur Erlangung einer gediegenen Fachbildung.
Curse in Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Französisch ꝛc.
Prospecte franco.

Städtisches Technikum Lingen.

Höhere Maschinenbau- und Baugewerkschule nebst **Werkmeisterschule** für **Maschinen- und Baufach.**
Anmeldungen und Prospekte beim **Magistrat.** [ad

Handschuh-Fabrik. HANDSCHUH-WÄSCHEREI UND FÄRBEREI

Christian Voigt Schmeerstr. 21.

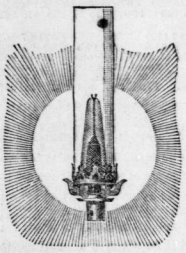
Grösste Auswahl aller Arten: Handschuhe, Hosenträger, Cravatten

---

Gas- u. Wasser-Anlagen,

beste Ausführung, billigste Preise.
Max Schöllner,
Dachritzstraße 2. [r

Gasglühlicht



verbraucht bei täglich 4stündiger Brenndauer pro Jahr und Flamme
für ca. ℳ 26 Gas u. giebt 60 Kerzen Leuchtkraft, Gasschnittbrenner
für ca. ℳ 39 Gas u. giebt 15 Kerzen Leuchtkraft, Gasrundbrenner
für ca. ℳ 65 Gas u. giebt 20 Kerzen Leuchtkraft.
Somit tritt bei Gasglühlicht-Benutzung eine **Gas-Ersparniß** gegen
Schnittbrenner von ℳ 13 pro Flamme u. Jahr,
Rundbrenner „ „ 29 „ „ „
ein bei 3—4mal größerer Helligkeit.

Die Preise für **compl. Auer-Gasglühlicht-Apparate** sind von 15 Mk. auf 10 Mk. und die für **Glühkörper** von Mk. 2,40 auf Mk. 2,20 excl. Montage herabgesetzt.

Gasglühlicht-Anlagen führt aus u. übernimmt deren Instandhaltung im Abonnement
F. A. Richter,
Franckestr. 7 und **Gr. Ulrichstr. 56.**
Fernsprecher 753. [r

Eisernes Baumaterial

als: **Träger, Schienen, Säulen** ꝛc.
Anfertigung
sämmtlicher Baueisenconstructionen.
16jährige Specialität
Wellblechbauwerke.
Vortheilhafteste Preisnotirungen frei jeder Station.
Hingst & Scheller, Halle a. S.,
Wuchererstraße 81. [s

Größte Auswahl neuer u. gebr. Möbel,

als: **Büffets, Schreibtische, Plüsch- u. Rips-Garnituren, Trümeaux, Spiegel, Conissen, Sopha- und Ausziehtische, Vertiko, Kleidersekretäre, Divans, Sophas, Rohrlehn- u. einfache Stühle, franz. u. einfache Bettstellen** mit und ohne **Matratzen, Waschtische** mit u. ohne **Marmor, Kleider- und Wäschespinde,** ein- und zweithürig, **Küchenschränke u. v. m.** nur bei
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25. [r

Schulbücher

in **neuesten Auflagen** und **dauerhaften Einbänden** hält stets auf Lager (h
Otto Hendel,
Buchhandlung, **Markt Nr. 24.**

Laden-, Contor- und Restaurations-Einrichtungen, sowie Möbel jeder Art kauft stets
Friedrich Peileke,
r] Geiststraße 25.

Sanitätsrath Dr. Kober's Gesundheits-Hemd.

D. R. G. M. S. No. 17308.

Dieses Hemd, welches durch den erprobten Grad seiner **Porosität** die **Haut** trocken erhält, schützt vor **Frösteln** und **Erkältung,** vermindert daher **Husten und Rheumatismus.** Dieses Hemd verbessert durch Zulassung ausgiebiger Athmung der **Haut** die **Ernährung** des Körpers, hält **warm** und erzeugt das Gefühl der **Behaglichkeit. Dieses Hemd ist bereits tausendfach im Gebrauch und wird allgemein als bester und billigster Ersatz aller wollenen Hemden anerkannt.**

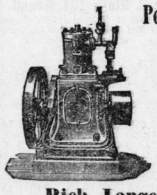
Nach Belieben als Ober- oder Unterhemd zu tragen.

Leichte, schnelle und kostenlose Wäsche; deshalb von den **Hausfrauen** besonders geschätzt.

Crême, naturbraun oder graubeige.

Preis 2 Mark pro Stück

gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Bei Bestellungen von **mindestens 6 Stück portofreie Zusendung.**
Für **Frauenhemden** Angabe der **Länge,** für **Männerhemden** Angabe der **Halsweite** erforderlich.
Wiederverkäufer, nur erste kaufmännische Firmen, gesucht. (ad
Alleiniger Fabrikant:
M. Teichmann, Leobschütz in Schlesien.



Petroleum-Motor **„Herkules"**

mit gewöhnlichem **Lampenpetroleum** unbedingt zuverlässig arbeitend. — Petroleumverbrauch pro Stunde und Pferdekraft ca. ½ Liter — 10 Pfg.

Pumpen für alle Zwecke
(Dampfpumpen, Centrifugalpumpen, Plungerpumpen, doppeltw. Pumpen, Hof- und Küchenpumpen).

Werkzeugmaschinen
für Eisen- und Metallbearbeitung. [ad
Kostenanschläge unentgeltlich und portofrei.

Rich. Langensiepen, Magdeburg-Buckau,
Maschinenfabrik, Metall- u. Eisengiesserei.

Sonnen- und Regen-Schirme empfiehlt in jeder Preislage, sowie **Reparaturen** j. Art, als Ueberziehen u. s. w.
Schirm-Fabrik **Fritz Behrens,** Gr. Steinstraße 85, Ecke Neumk. [s

---

Bordeaux

B. Wittkop, Osnabrück, Wein-Grosshdlg.

Neumagen a. d. Mosel.
Berlin. [ar

Vertreter: **Carl Liepelt jun.,** Halle a. S.

Badische Weine
Gebr. Schlager, Lahr i. B.
Prämiirt auf sämmtlichen beschickten Ausstellungen.
Patentkellerei seit 1876.
Offeriren hierdurch, da wir nicht reisen lassen:

Weinsorte					
Weißweine:					
Kaiserstühler, angenehmer Tischwein	45	50	60	70	80 Pf.
Markgräfler, feiner Tafelwein	60	70	80	90	100 „
Ortenauer, bs. süß und kräftig	60	65	75	90	120 „
Durbacher, bs. bouquetreich	80	90	100	120	140 „
Rothweine:					
Kaiserstühler, mild und angenehm	70	80	90	120	„
Keller, Ersatz für kleine Bordeaux	100	120	130	140	„
Affentaler, dekgleichen, geröstfreich	120	130	140	160	„

Preise ab Lahr, pro Liter in Leihgebinde; für ¾ Ltr. Fl. incl. Verpackung die 3 Preislagen rechts. **Garantie für reine Traubenweine.**

Echtes Schwarzwälder Kirschwasser per ¾ Liter-Flasche ℳ 3,50 franco.

Französischer Cognac per ¾ Liter-Flasche ℳ 4,— franco. [ad

A. Pfeifer,
Mechaniker,
Halle, Kl. Sandberg, 23, I.
Nähmaschinen-Handlung.
Reparatur-Werkstatt.
Ersatz-Theile,
Nadeln, Oele ꝛc. [s

Die beste Feder, ist

passend für jede Hand!
Aug. Weddy,
Leipzigerstr. 22.

Käse! Käse! Käse!

Hochfeine Limburger Käse in Starkformat und Vergament, à Ctr. **30 ℳ**
Backstein in Schwachformat mit Kümmel, à Ctr. **22—24 ℳ** (ad
Stangenkäse à Ctr. **24 ℳ,** à Schock **4,50 ℳ**
Thüringer Spitzkäse à Schck. 3,60. **Harzer Domänen-Käse** à Schck. 2,80—3,00.
Harzer Käse 100 Stück 2,80, alles incl. Kisten versendet gegen Nachnahme
Die Dampfmolkerei Molau bei Camburg. A. Noack.

Beste und billigste Bezugsquelle für

Tafelsenf und Weinmostrich

p. 100 Pfd. ℳ 11 — p. 100 Pfd. ℳ 15

nur in größeren Gebinden. Muster zu Diensten.

C. Brasche & Sohn, Braunschweig,
Dampf-Mostrich- und Essigsprit-Fabrik.

Neu! Alte Küste Neu!
Ankerstr. 12 (Mühlgraben).
Neue ff. Damenbedienung.

W. F. Bürger & Sohn

Neuhaus bei Naumburg a/Saale.
Aelteste Deutsche Schaumweinkellerei. gegr. 1824.
Weisse Etiquette, Kaisersect, Monopol.
Prämiirt mit ersten Auszeichnungen. [s

Die Expeditionen der Saale-Zeitung befinden sich
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und Markt 24 (Waagegebäude).

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940912019/fragment/page=0004